

Psalm 72: Gebet des Königs David für seinen Sohn Salomo

<p style="text-align: center;">1 לְשִׁלֹּמֹה</p> <p>אֱלֹהִים מִשְׁפֹּטֶיךָ לְמִלְחָתָן וְצַדִּיקְתֶּךָ לְבְדֻמְלָךְ:</p> <p style="text-align: center;">2 יְדִין עַמֶּךָ בְּצִדְקָה וְעֲנִיֶיךָ בְּמִשְׁפָּט:</p> <p style="text-align: center;">3 יִשְׂאוּ הָרִים שְׁלוֹם לְעַם וְגִבְעוֹת בְּצַדִּיקָה:</p> <p style="text-align: center;">4 יִשְׁפֹט עֲנִיִּיעַם יִוֹשִׁיעַ לְבְנֵי אֲבוֹתָם וְיִדְכֵא עוֹשֵׂק:</p> <p style="text-align: center;">5 יִירָאוּךָ עַם־שָׁמַיִם וְלִפְנֵי יְרַח דּוֹר וָדוֹרִים:</p> <p style="text-align: center;">6 יֵרֵד כַּמָּטָר עַל־גֹּזֵז כַּרְבִּיבִים וְזֵרוֹף אֲרָץ:</p> <p style="text-align: center;">7 יִפְרַח בְּיָמָיו צְדִיק וְרַב שְׁלוֹם עַד־בְּלֵי יְרַח:</p> <p style="text-align: center;">8 וְיֵרֵד מִיָּם עַד־יָם וּמִנְהַר עַד־אֲפְסַיִת־אֲרָץ:</p> <p style="text-align: center;">9 לְפָנָיו יִכְרַע וְצִיִּים וְאֲבִיו עֶפְרַיִם יִלְחָכוּ:</p> <p style="text-align: center;">10 מְלָכֵי תַרְשִׁישׁ וְאֵיִים מִנְחָה יִשְׁבִּיבוּ</p> <p style="text-align: center;">מְלָכֵי שָׁבָא וְסִבְא אֲשָׁכְרָה יְקָרִיבוּ:</p> <p style="text-align: center;">11 וְיִשְׁתַּחֲוּוּ־לוֹ כָּל־מְלָכִים כָּל־גּוֹיִם יַעֲבֹדוּ־הוּ:</p>	<p>1 li/schélom 1 Von/ Für Salomo</p> <p>'æloh_m , mischéPáfE/ká lé/mäläkE Ten ; Gott – deine Gerichte/ Rechtsentscheide – vom/ für König – gib – wé/cidéq_á té/ká lé/bän ^mäläkE . und das Gebührende/ Recht – von/ für Sohn (des) Königs.</p> <p>2 jád_n `aM_á/ká bé/cád_áq ; 2 Er richtet – dein Volk – in Gerechtigkeit – wa/`ániJ_E/ká bé/mischéPáf . und deine Armen – in Recht/ Billigkeit.</p> <p>3 jiyé`ú hár_m schäl_m lá/`ám ; 3 Sie tragen/ erheben – Berge – Frieden – von/ für (das) Volk û/géb_á `ót , Bi/céd_áqÁ . und Hügel – in Gebührende/ Recht.</p> <p>4 jischéPof `ániJ_E^`ám , 4 Er spricht Recht – (den) Elenden – im Volk – jösche`á li/béné `ábéj_n ; er kommt zur (rettenden) Hilfe – von/ für Söhne (des) Bedürftigen – w/`daKe` `scheq . und er zerschlägt (sehr) – (den) Bedrücker.</p> <p>5 jirá`ú/ká `im ^schámásch ; 5 Sie ehrfürchtigen dich – bei/ wie/ mit/ (die) Sonne – wé/li/péné j_árech`á , Dör Dör_m . und zu Gesicht (= vor) (dem) Mond – (von) Geschlecht (zu) Geschlecht.</p> <p>6 jer_{ed} Ké/máfár `al ^G_áz ; 6 Es steigt herab – wie Regen – (in Bezug) auf die Schur/ gemähte Wiese – Ki/rébíb_m , zaréz_p `árác . wie Tautropfen - Regenschauer – (zum) (Erd-)Land.</p> <p>7 jip_rach ^Bé/jám_j /w caD_áq ; 7 Er blüht – in seinen Tagen – der Gerechte/ Fromme – wé/rob schäl_m , `ad ^Bél j_árech`á . und (eine) Menge – Frieden – bis zu – ohne/ nichts – Mond.</p> <p>8 wé/jeréD_E mi/J_m `ad ^jám ; 8 Er herrscht – von Meer bis (zum) Meer – û/mi/Náh_á , `ad ^`apésé `árác . und vom Strom/ Fluss – bis (an die) Enden (des) (Erd-)Lands.</p> <p>9 lé/pán_j /w jiké_á `ú ciJ_m ; 9 von/ zu seinen Gesichtern (= vor ihm) – bergen sie sich – Verdorrte / Wüstenbewohner wé/`ojéb_j /w , `ápar jélachek_á . und seine ihn befeindenden – Staub – lecken sie auf.</p> <p>10 malékE tarésch_ásch wé/`iJ_m 10 Könige (von) Tarschisch – und (der) Inseln/ Küsten – minécha jásch_ább_á ; Tribut/ Geschenk – sie bringen zurück –</p> <p>malékE schéba` ú/séba` , Könige – (aus) Saba und Seba – 'áschéKár j_áqér_ább_á . Abgabe – sie bringen.</p> <p>11 wé/jischéTacháwú^1/ó kál ^mélákim ; 11 Und sie werfen sich nieder – zu ihm – alle Könige – Kál ^Gójim ja`abédú/hú . alle(r) (Heiden-)Völker – sie dienen ihm/ verrichten Arbeiten für ihn.</p>	<p style="text-align: center;">Für Salomo</p> <p>1 Gott, übertrage dein Richteramt vom König und deine Gerechtigkeit auf den Königssohn!</p> <p>2 Er richte dein Volk in Gerechtigkeit; und deine Armen nach Recht.</p> <p>3 Dann tragen die Berge den Frieden (- zum Volk)* und die Hügel die Gerechtigkeit.</p> <p>4 Er rechte für die Armen [+ im Volk*], er rette Kinder der Bedürftigen. und zerschlage den Bedrücker!</p> <p>5 Man habe Ehrfurcht vor Dir beim Sonnen(schein), und beim Mond von Geschlecht zu Geschlecht.</p> <p>6 Er komme wie Regen auf die Wiesen, wie der Tau benetzt er die Erde!</p> <p>7 Es erblühe in seinen Tagen die Gerechtigkeit, und Fülle des Friedens bis kein Mond mehr ist.</p> <p>8 Er herrsche von Meer zu Meer, vom Strom bis ans Ende der Welt.</p> <p>9 Vor ihm sollen die in der Wüste sich beugen, seine Feinde sollen lecken den Staub.</p> <p>10 Könige von Tarschisch und von den Inseln, sie bringen Geschenke.</p> <p>10b Die Könige von Schaba und Seba entrichten Tribut.</p> <p>11 Alle Könige huldigen ihm, alle Völker sollen ihm dienen.</p>
--	--	--

12 כִּי־צִיל אֲבִיּוֹן מִשּׁוֹעַ
וְעֵינַי וְאִידֵעָר לֹא:

13 יָחַס עַל־דָּל וְאֲבִיּוֹן
וְנִפְשׁוֹת אֲבִיּוֹנִים יוֹשִׁיעַ:

14 מִתּוֹךְ וּמִחֶמֶס יִגָּאֵל נַפְשָׁם
וְיִיקָר דָּמָם בְּעֵינָיו:

15 וַיְחִי וַיִּתְדַלּוּ
מִזָּהָב שָׁבָא

וַיִּתְפַּלֵּל בְּעַד־וּ תְּמִיד
כָּל־הַיּוֹם יְבָרַכְנָהוּ:

16 יְהִי פִּסְתֵּי־בַר בְּאֶרֶץ
בְּרֵאשׁ הַרִים

יִרְעַשׂ כִּי לִבְנוֹן פְּרִי־ו
וְיִצְיֵצוּ מִעֵיר כִּי עֵשֶׁב הָאֶרֶץ:

17 יְהִי שְׁמוֹ לְעוֹלָם
לְפָנֵי־שָׁמֶשׁ? יִנָּן וַיִּנּוֹן שְׁמוֹ

וַיִּתְבָּרְכוּ בוֹ
כָּל־גּוֹיִם יִאֲשְׁרוּהוּ:

18 בְּרוּךְ יְהוָה אֱלֹהִים אֱלֹהֵי יִשְׂרָאֵל
עֲשֵׂה נִפְלְאוֹת לְבְדוֹ:

19 וּבְרוּךְ שֵׁם כְּבוֹד־וּ לְעוֹלָם
וַיִּמְלֵא כְבוֹד־וּ אֶת־כָּל הָאֶרֶץ

אָמֵן וְאָמֵן:

20 כָּל־וּ תְּפִלוֹת דָּוִד בְּדִישֵׁי:

12 Ki^jaCil 'abéjón méschaWé^a;
12 Denn fürwahr er entreißt (sehr) – (den) bedürftigen – um (rettende) Hilfe rufend –
wé/'ânî, wé/'ên^`zer l/ô;
und arm/ elend – und nicht (einer) helfend zu ihm.

13 jachos `al ^Dal wé/'abéjón;
13 Er erbarmt sich über/ er verschont – in Bezug auf (den) Schwachen/ Geringen/ –
wé/napéschét - 'abéjónîm jôschî^a.
und (die) Seelen (der) bedürftigen – er kommt zu (rettender) Hilfe.

14 mi/Také û/me/châmâs jigé^al napésch/îm;
14 Von Bedrückta – und von Gewaltat/ Unrecht – löst aus/ befreit er - ihre Seelen
wé/jéqar - Dâm/âm Bé/'ênâj /w .
und es ist gewichtig/ kostbar – ihr Blut – in seinen (beiden) Augen.

15 w/ichî;
15 Und er wird leben (Jussiv) –
wé/jitân^l/ô mi/Zhab schéba^';
und er gibt zu ihm – vom Gold – Sabas –

wé/jitPaLel Ba^ád/ô tâmâd;
und er bittet/ fleht – zugunsten von ihm – fort dauern –
Kâl^ha/jôm, jébâr:k/ânéhî.
all den Tag – er wird segnen (sehr) ihn.

16 jéhî piSat^Bar Bà/'arâc
16 Es geschehe – Überfluss/ Fülle (an) Getreide – im (Erd-)Land
Bé/ro^sch hârîm; jiré^asch
– im/ auf (dem) Haupt / Gipfel – der Berge - es erbehe

Ka/Lébânôn Piréj/ô; wé/jâcîc
wie (der) Libanon (= der Weiße) – seine Frucht – und/auch es wird blühen
me/'îr, Ké/'eyâb hâ/'arâc .
– von dem Wohnort/ Stadt – wie Kraut/ Gemüse – das (Erd-)Land.

17 jéhî schém/ô lé/'ôlâm,
17 Es geschehe – sein Name - von/ für ewig –
li/péné^schâmâsch zjânîn !jinôn schém/ô;
zu Gesichten (= vor) – (der) Sonne – es wird sprießen – sein Name

wé/jitéBarékb/ô;
und sie werden sich segnen/ glücklich preisen in ihm –
Kâl^Gâjim jé^aSCHér/hî.
alle (Heiden-)Völker – sie werden einhergehen/ führen/ glücklich preisen ihn.

18 Bârúké jéh wâ 'alohîm 'alohé jiyérâ^î;
18 Gesegneter/ gepriesener – JHWH (= HERR) – Gott – Gott Israels –
'oy- nipéla^'ôt lé/baD/ô.
tuend – wunderartiges (Partizip) – zu/von ihm allein.

19 û/bârúké schém Kébôd/ô, lé/'ôlâm;
19 Und Gesegneter/ gepriesener – Name – seine Herrlichkeit – zu/ von ewig –
wé/jîMâlê^î kébôd/ô 'at^Rôl hâ/'arâc,
und angefüllt werden – seine Herrlichkeit – mit all – das (Erd-)Land.

'âmen wé/'âmen .
wahrlich und wahrlich.

20 Kâlî tépiLôt; Dâwid, Bân^jischi.
Be-/Vollendet sind – (die) Gebete – Davids – (des) Sohnes Isais.

12 Denn er befreit den Armen, der um Hilfe ruft,
den Bedrückten, dem keiner mehr hilft.

13 Er erbarmt sich des Armen und Schwachen,
und rettet das Leben der Armen.

14 Aus Druck und Gewalt erlöst er (- ihr Leben)*
und kostbar ist ihr Blut in seinen Augen.

15a Er lebe! –
und man gebe ihm Gold aus Schaba

15b und man bete für ihn immerdar
jeden Tag segne/(preise) man ihn:

16a „Er sei wie die Fülle des Kornes im Land;
auf den Gipfeln der Berge rausche er.

16b Wie der Libanon auch seine Frucht wird blühen
in der Stadt - wie Kraut auf dem Land

17 Es sei sein Name auf ewig;
vor der Sonne sprosse sein Name!“

17b Und alle werden sich segnen in ihm
alle Völker ihn seligpreisen.

18 Gesegnet sei der Herrgott, Israels Gott,
Wunder vollbringend – er allein.

19 Und gesegnet sein herrlicher Name auf ewig;
Seine Herrlichkeit erfülle alle Welt!

Amen - ja Amen.

20 Vollendet – die Gebete Davids – Sohn Isais.

Von der Kunst, Gottes Wort aus der ursprünglichen Sprache in unsere Lebenswelt zu übertragen:

Der Talmud (= Belehrung) ist nach der Bibel eine der wichtigsten Säulen des Judentums. Er enthält auch einen Traktat über die Kunst des Übersetzens: Der Übersetzer dürfe nicht die grammatischen Strukturen verändern und einen Singular mit einem Plural übersetzen. –
 Hingewiesen wird auch auf das allgemeine Dilemma des Übersetzers, der sich immer zwischen zwei Sprachwelten und damit zwischen zwei Stühlen befindet. Bleibt er beim Übersetzen zu nahe am Original, wird der Sinn des Textes in der Sprache, in die er übersetzt wird, zumeist nicht verstanden. Überträgt man den Sinn des Textes in die gesprochene Umgangssprache, geht vom Original zu viel verloren.
 Wer übersetzt, muss die Kunst beherrschen, genau übersetzen zu können, indem er weder etwas auslässt, noch etwas hinzufügt, also nichts ändert. Der Gelehrte Jehuda fordert eine Balance bei der Übersetzung ein, wenn er sagt:
 „Wer einen Vers nach seiner Form übersetzt – siehe, der ist ein Lügner, wer ((beim Übersetzen)) hinzufügt – siehe, der ist blasphemisch.“

Grundlage alttestamentlicher Bibeltex-te ist der sog. Masoretentext (= „Text der Überlieferer“) aus dem Mittelalter.

1. Schritt: die hebräischen Buchstaben z.B. לִי־שְׁלֹמֹה in die lateinische Schrift zu übertragen: li/schélomó .
2. Schritt: die hebräischen Worte: לִי־שְׁלֹמֹה – Wort für Wort zu übersetzen – möglichst in der Bandbreite der Wortbedeutungen: „von/ für Salomo“. Dabei geht jedoch die Form - die „Poesie“ - des Ursprungstextes so gut wie verloren.
3. Schritt: Den Text wieder in Form - zum „Klingen“ – zu bringen; möglichst den Rhythmus des Ursprungstextes wiederzugeben in verständlicher Sprache und ohne den Sinn zu verfälschen.

zum „Rhythmus“ von Psalm 72:

Ein dreifacher Rhythmus liegt vor: (3+2); (3+3) u. (4+3) Akzente

Die Verse 1 – 4 u. 10 – 12 sind 7 Fünfer mit einem überzähligen Halbvers, gibt $7 \times (3 + 2) + 3 = 38$ Akzente;

die Verse 5 – 9 und 12 – 17 bilden 14 Doppeldreier, gibt $14 \times (3 + 3) = 84$ Akzente;

dazu kommt die Doxologie Verse 18 – 20 zum Abschluss des zweiten Psalmenbuches, die nicht zum Psalm 72 gehört mit $2 \times (4 + 3) = 14$ Akzenten. ((14 = die Zahl D-V-D = David))

Aufbau von Psalm 72:

V 1a	= Überschrift:
V 1b-4	= Einsetzung des Königs durch Gott
V 5-9	= Bitte um eine segensreiche Herrschaft
V 10-11	= Huldigung der Fremdvölker vom Westen (= Tarschisch, Spanien) bis Osten (Schaba, Arabien)
V 12-14	= Bitte um eine gerechte und barmherzige Herrschaft
V 15-17	= ein Preislied auf den König

„Rhythmus“ von Psalm 72

Überschrift:	1x1	=	(1 Akzent)
V1/ V2/ V3:	3 x (3+2) =		15 Akzente
V4*:	3+2 +2* =		7 Akzente
V5/ V6/ V7/ V8/ V9:	5 x (3+3) =		30 Akzente
V10a/ V10b/ V11:	3 x (3+2) =		15 Akzente
V12/ V13/ V14*:	3 x (3+3) + 1* =		19 Akzente
V15a*:	1 x (1+3) =		4 Akzente
V15b/ V16a/ V16b/ V17a/ V17b:	5 x (3+3) =		30 Akzente
Gesamt:	=		120 Akzente (120 = 12 x 10 = Zahl der Fülle)

Dazu kommt die Doxologie (V18-19) zum Abschluss des zweiten Psalmenbuches (Ps 43-72), die nicht zum Psalm 72 gehört:

V 18-19	= ein Lobpreis Gottes	V18/ V19ab:	2 x (4+3) =	14 Akzente (14 = Zahl: D-V-D = 4+6+4 = David)
		V19c:	1 x 2	2
		V 20:	1 x 4	4